

Sonntag, 16.10.2011

15.00 und 17.00 Uhr
Ohm'sches Haus, Dannenberg

Peter und der Wolf



Sergei Prokofjew hat 1936 die Musik und den Text zu „Peter und der Wolf“

geschrieben. Gisa Naumann-Namba erzählt das musikalische Märchen in einer Papiertheater-Aufführung:

Peter lebt mit seinem Großvater auf dem Lande. Eines Tages lässt er die Gartentür offen und die Ente nutzt die Gelegenheit, auf dem nahen Teich schwimmen zu gehen. Dabei gerät sie in Streit mit einem Vogel. Als sich eine Katze anschleicht, flüchtet der Vogel auf einen Baum. Der Großvater holt Peter in den Garten zurück und schließt das Tor, da der Wolf ja kommen könnte. Und tatsächlich kommt der kurz darauf aus dem Wald. Die Katze klettert auf den Baum, die Ente aber, die vor Aufregung aus dem Teich gestiegen war, wird vom Wolf verschluckt. Peter holt ein Seil und klettert über die Gartenmauer auf den Baum. Er weist den Vogel an, dem Wolf immer um den Kopf herumzufliegen, um ihn abzulenken. Währenddessen lässt er eine Seilschlinge hinab, mit



der er den Wolf am Schwanz fängt. Jäger kommen aus dem Wald und schießen auf den Wolf, aber Peter stoppt sie und schließlich führen alle gemeinsam den Wolf in den Zoo. Am Schluss hört man noch die Ente im Bauch des Wolfs quaken, denn der Wolf hatte sie in der Eile lebendig hinuntergeschluckt.



Das Papiertheater Tschaya

... besteht seit 2008 und ist das kleinste Theater des Rhein-Main-Gebiets. Gisa Naumann-Namba ist eine weit in Deutschland bekannte Geschichtensammlerin und Erzählerin. Sie begeistert sich bereits seit vielen Jahren für die kleine Welt des Papiertheaters und hat inzwischen schon diverse Gastspiele bestritten. Ihr Papiertheater Tschaya, das kleine Teehaus, ist eine der wenigen Bühnen europaweit, die in einem eigenen Theater mit regelmäßigen Aufführungen spielen. Die Theatermacherin hat lange Jahre in Japan, China und Korea gelebt und gearbeitet.

www.papiertheater-tschaya.de

